

Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

07/ 2006
11.07.2006



1/3

Bolivien wählt verfassungsgebende Versammlung. Streit um Autonomiefrage.

Zum fünften Mal in fünf Jahren wurde am 2. Juli das bolivianische Volk zu den Wahlen gebeten und dennoch war die Wahlbeteiligung ungebrochen hoch. Mehr als 80% sind dem Aufruf zur Volksabstimmung gefolgt und haben ihre Stimmen für die Wahl zur verfassungsgebenden Versammlung wie auch zur Abstimmung über mehr Autonomie in den Departements abgegeben.

Wahlmarathon

- 02.07.2006 – Volksabstimmung über die verfassungsgebende Versammlung und die Autonomiefrage
- 18.12.2005 – Präsidentschaftswahlen; MAS gewinnt, Evo Morales wird Präsident; Erstmals Präfekturwahlen; nur 3 der 9 Präfekten gehören MAS an
- 05.12.2004 – Bürgermeisterwahlen (s. Schlüssel Info 4-5/ 04)
- 18.07.2004 – Volksabstimmung über neue Energiepolitik (s. Schlüssel Info 1- 3/ 04)
- 30.06.2002 – Präsidentschaftswahlen; MNR gewinnt, Gonzalo Sánchez de Lozada wird Präsident

Die Einberufung einer neuen verfassungsgebenden Versammlung wird in Bolivien seit längerem gefordert, vor allem von indigenen und sozialen Gruppen des Altiplano, welche die Wählerbasis der Regierungspartei MAS (*Movimiento al Socialismo*) bilden. So hat Präsident Evo Morales sowohl bei seiner Amtseinführung wie auch beim jüngst vorgestellten Entwicklungsplan (s. Schlüssel Info 1 und 6/ 2006) die verfassungsgebende Versammlung als zentralen Pfeiler seiner Politik vorgestellt, die den politischen und gesellschaftlichen Wandel und die Umverteilung der Ressourcen vorantreiben soll. Für das Projekt werden sich die MAS Vertreter nun allerdings Bündnispartner suchen müssen. Mit den erreichten 51 %, das entspricht 137 der insgesamt 255 Sitze, bestätigt die Regierungspartei zwar das eindeutige Wahlergebnis der Präsidentschaftswahlen vom Dezember 2005, ist jedoch weit entfernt von den angestrebten 80 % und der zweidrittel Mehrheit, um Entscheidungen im Alleingang zu treffen.

Die Opposition nahm dies mit Zufriedenheit zur Kenntnis, vor allem die größte Partei, Podemos. Podemos (*Poder Democrático y Social*), Partei des ehemaligen Präsidenten Tuto Quiroga, geht mit 15 %, was 60 Sitzen entspricht, als zweitstärkste Kraft aus den Wahlen hervor. Dies ist weitaus weniger als die 29 %, die sie noch bei den Präsidentschaftswahlen im Dezember erreicht hatte. Teilen muss sie sich die Sitze mit den übrigen, zum Teil neuen und überraschend starken, aber dennoch weit abgeschlagenen Parteien. Insgesamt 14 weitere Parteien bzw. Wahlbündnisse ziehen in die Versammlung ein, von denen aber keine bzw. keines mehr als acht Sitze erreicht. Ungefähr 16% der Stimmzettel sind unausgefüllt geblieben oder ungültig.

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público.
e-mail: schluesselinfo@fundacionpueblo.org, Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenen Meinungen.

Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

07/ 2006
11.07.2006



2/3

Der Autonomiestreit

Viele bolivianische Politikanalysten sehen im erwarteten Wahlsieg von Evo Morales eine Unterstützung seiner Regierungspolitik, zugleich aber auch eine deutliche Absage an eine zentralistische Regierung. In der Abstimmung über die Frage, ob die verfassungsgebende Versammlung das Thema Autonomie aufgreifen und ein Umsetzungskonzept ausarbeiten soll, stimmten zwar 57,5 % der Wähler mit Nein, aber in vier der neun Departements, erhielt das Ja eine klare Mehrheit (bis zu über 70 % in den Departements Beni und Santa Cruz). Dabei ist die Frage der Bedeutung der Autonomie keinesfalls eindeutig. Die Wähler haben quasi einen Blankobrief unterschrieben, denn erst die verfassungsgebende Versammlung soll klären, was unter dem Begriff Autonomie eigentlich zu verstehen ist und welche Kompetenzen und Ressourcen den Departements zugesprochen werden sollen.

Doch selbst über das Mandat, diese Frage in der verfassungsgebenden Versammlung zu diskutieren, ist nun nach den Wahlen ein Rechtsstreit ausgebrochen, der das Kompetenzgerangel, welches seit dem

Fair und transparent – EU beobachtet Wahl

Auf Einladung der bolivianischen Regierung hat die Europäische Union mehr als 100 Wahlbeobachter aus 22 Mitgliedsländern nach Bolivien entsandt. Sie tragen das Mandat, den gesamten Wahlprozess vom 24. Mai bis zum 8. August zu beobachten und zu evaluieren. Ihrem vorläufigen Urteil zufolge, verliefen die Wahlen transparent und frei, gemäß der nationalen Gesetzeslage und internationalen Standards. Sie bemängelten allerdings den Widerspruch zwischen Wahlpflicht und unzureichenden Serviceleistungen seitens des Staates und politischer Organisationen. So hätten den WählerInnen nicht ausreichend Informationen über den Wahlprozess und die politischen Ziele zur Verfügung gestanden und das offizielle Fahrverbot sowie die Handhabung des Wählerverzeichnisses hätten die Stimmabgabe erschwert. BürgerInnen in Bolivien werden automatisch aus den Wahlverzeichnissen gestrichen, wenn sie bei der letzten Wahl keine Stimme abgegeben haben und müssen sich für anstehende Wahlen wieder neu einschreiben. Dies sei eine „unverhältnismäßige Bestrafung“.

weitere Informationen: www.eueombolivia.org

Amtsantritt von Evo Morales zwischen nationaler Ebene und den Departements schwelt, fortsetzt. Während die einen sagen, dass das nationale Ergebnis, also das Nein, entscheidend sei, fordern und drohen die Befürworter, vor allem die Präfekten der vier Departements im Tiefland, dass der Staat und die verfassungsgebende Versammlung die Entscheidung

der einzelnen Departements für mehr Autonomie respektieren und die Details der Autonomiefragen ausarbeiten müsse. Falls nicht, würden sie gegebenenfalls die neue Verfassung nicht anerkennen. Vizepräsident Álvaro García Linera signalisierte währenddessen, dass die gewählten Vertreter der verfassungsgebenden Versammlung „die politische, moralische und historische Verpflichtung haben, die Nachfrage nach einer weiteren, politisch-administrativen Dezentralisierung aufzugreifen“.

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público.
e-mail: schluesseinfo@fundacionpueblo.org, Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenden Meinungen.

Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

07/ 2006
11.07.2006



3/3

Autonomie für Indigene

Ein erster Schritt in Sachen Kompromissbildung, der natürlich auch der Regierung entgegen kommt. Obwohl die MAS im Vorfeld zum Referendum für das Nein propagiert hat, verfolgt die Partei nach wie vor ihr Konzept ‚Autonomie für Indigene‘, welches Evo Morales mit den Worten „wir wollen Autonomie für das Volk, nicht für die Bourgeoisie“ umschreibt. Dies sieht laut Entwicklungsplan die Neustrukturierung von Distrikten, Städten und Gemeinden vor, basierend auf linguistisch-kulturellen Merkmalen, indigenen Territorien sowie indigenen Institutionen und der Anerkennung ihrer Verwaltungspraktiken.

Die verfassungsgebende Versammlung wird zum ersten Mal am 6. August, dem Unabhängigkeitstag, in der Hauptstadt Sucre zusammentreffen. Sechs bis zwölf Monate soll die Ausarbeitung der neuen Verfassung dauern, bis die Wähler erneut zur Abstimmung über diese an die Urnen gebeten werden.

Britta Horstmann

Schlüssel Info Bolivien

Programm Acceso Público der Fundación Pueblo/ Dorfstiftung

Quellenangaben und weiterführende Informationen:

- **Corte Nacional Electoral**, Wahlergebnisse und weiterführende Informationen (<http://www.cne.org.bo/>).
- **La Oficina Nacional de la Representación Presidencial para la Asamblea Constituyente y el Referéndum Autonomico** (REPA C) (<http://www.constituyente.bo/nuevositio/portada.php>)
- **La Razón** (11.07.2006): El conteo acaba y el MAS vence con el 50,7% (Artikel enthält eine Grafik mit den Endergebnissen der Wahl; http://www.la-razon.com/versiones/20060711_005599/nota_247_307768.htm)
- **Unión Europea, Misión de Observación Electoral** – Bolivia 2006 (www.eueombolivia.org)

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público.
e-mail: schlueselinfo@fundacionpueblo.org, Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenen Meinungen.